

Technische Universität Braunschweig  
Institut für Sozialwissenschaften  
Wintersemester 2006/2007  
1. November 2006

## Einführung und historische Grundlagen

Priv.-Doz. Dr. Nils C. Bandelow  
Vorlesung: „Einführung in das politische System der BRD“

[www.nilsbandelow.de](http://www.nilsbandelow.de)

*Heute sprechen wir über:*

1. Semesterplan
2. Studien- und Prüfungsbedingungen
3. Literaturgrundlage
4. Historische Wurzeln des Grundgesetzes



### 1. Semesterplan

1. Sitzung: (1. November)  
**Einführung und historische Grundlagen**
2. Sitzung: (8. November)  
**Verfassungsprinzipien und Verfassungsinstitutionen**
3. Sitzung: (15. November)  
**Bundesrat, Bundesländer, Föderalismus**
4. Sitzung: (22. November)  
**Verbände im politischen System**

### 1. Semesterplan

5. Sitzung: (29. November)  
**Parteien im politischen System**
6. Sitzung: (6. Dezember)  
**Wahlssystem und Wählerverhalten**
7. Sitzung: (13. Dezember)  
**Bundestag und Gesetzgebung**
8. Sitzung: (20. Dezember)  
**Bundesregierung und exekutive Steuerung**

### 1. Semesterplan

9. Sitzung: (10. Januar)  
**Rechtsprechung und Bundespräsident**
10. Sitzung: (17. Januar)  
**Politisches System und Wirtschaftspolitik**
11. Sitzung: (24. Januar)  
**Europäisierung des politischen Systems**
12. Sitzung: (31. Januar)  
**Kommunalpolitik und Regionalisierung**

### 1. Semesterplan

13. Sitzung: (7. Februar)  
**Abschlussplenum und Klausurvorbereitung**
14. Sitzung: (14. Februar)  
**Klausur**

## 2. Studien- und Prüfungsbedingungen

### 1. Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften

Gemeinschaftsprüfung über diese Vorlesung und die Vorlesung „Internationale Beziehungen“ (Sommersemester) (zweistündige Klausur, die in zwei Teilen absolviert werden kann, Teil 1 zu dieser Vorlesung wird als 60-minütige Teilklausur am Ende des Semesters angeboten)

### 2. Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach)

Kein Scheinerwerb

### 3. Lehramt Gymnasium Unterrichtsfach Politik

Kein Scheinerwerb

## 2. Studien- und Prüfungsbedingungen

### 4. Diplom Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (DPO ab August 2004)

Klausur, 90 Minuten, 4 Fragen

### 5. FÜGRA („Nichttechnisches Fach“)

Klausur, 60 Minuten, 3 Fragen

## 3. Literaturgrundlage

Literaturvorschlag:



2006  
527 S.  
14,60 €

## 3. Literaturgrundlage

Alternativ/ergänzend:



2000  
492 S.  
39,80 €

## 3. Literaturgrundlage

Alternativ/ergänzend:



2004  
2 Bde.  
575 S.  
49,95 €

## 3. Literaturgrundlage

Oder auch:



373 S.  
2005  
19,90 €



447 S.  
2005  
12,90 €



128 S.  
2004  
7,90 €

### 3. Literaturgrundlage

#### Allgemeine Lexika zur Politikwissenschaft

- Nohlen, Dieter (Hrsg.), 2002: Kleines Lexikon der Politik, hrsg. v. Dieter Nohlen, München: Beck und Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung (einbändiges knappes Lexikon)
- Nohlen, Dieter, (Hrsg.), 1992ff.: Lexikon der Politik, hrsg. v. Dieter Nohlen u.a., 7 Bde., München: Beck
- Nohlen, Dieter/Rainer-Olaf-Schulze (Hrsg.), 2004: Lexikon der Politikwissenschaft. Zwei Bände. München: Beck.
- Holtmann, Everhard u.a (Hrsg.), 2000.: Politik-Lexikon, München et al.: Oldenbourg.
- Schubert, Klaus/Klein, Martina, 2006: Das Politiklexikon. Bonn: Dietz.

### 3. Literaturgrundlage

#### Kleine Auswahl wichtiger Fachzeitschriften

- Aus Politik und Zeitgeschichte
- German Politics
- Governance
- Leviathan
- Politische Vierteljahresschrift
- Zeitschrift für Parlamentsfragen
- Zeitschrift für Politikwissenschaft

### 3. Literaturgrundlage

#### Weitere Recherchetipps

Bundeszentrale für politische Bildung:

<http://www.bpb.de/>

Virtuelle Fachbibliothek Politikwissenschaft:

<http://www.vifapol.de/suchen/>

### 4. Historische Wurzeln des GG

#### Ergänzende Literaturtipps zu den historischen Wurzeln des GG

- Gerlach, Irene, 1999: Bundesrepublik Deutschland. Entwicklung, Strukturen und Akteure eines politischen Systems. Opladen: Leske + Budrich, 17-52.
- Hesselberger, Dieter, 1999: Das Grundgesetz. Kommentar für die politische Bildung. Neuwied: Luchterhand, 8-32, 51.

### 4. Historische Wurzeln des GG

- Reichsverfassung von 1871
- Reichsverfassung von 1919
- Grundgesetz von 1949



### 4. Historische Wurzeln des GG

#### Verfassungsgeschichte

840 bis 1806

Heiliges Römisches Reich deutscher Nationen (faktisch seit dem Westfälischen Frieden von 1648 fast bedeutungslos)

1815 Zusammenschluss von 39 deutschen

Territorialstaaten zum Deutschen Staatenbund

1848/1849 gescheiterter Versuch der Demokratisierung in Deutschland (Verfassungsvorlage aus der Frankfurter Paulskirche)

#### 4. Historische Wurzeln des GG

##### Verfassungsgeschichte

1871 (Wieder-)Gründung des Deutschen Reichs als erstem deutschen Nationalstaat durch die deutschen Fürsten (verspätete Nationwerdung)  
1919 Weimarer Verfassung  
1949 Grundgesetz  
1949 Verfassung der DDR (1968/1974 Neufassung)  
1990 Deutsche Einheit

#### 4. Historische Wurzeln des GG

##### Mögliche Lehren der Weimarer Verfassung bei der Konzeption des Grundgesetzes Teil I

- Menschen- und Bürgerrechte am Anfang des GG als verbindliche Programmsätze
- Grundrechte als unmittelbar geltendes Recht, das Gesetzgeber, Judikative und Exekutive bindet
- keine Plebiszite (Volksentscheide, Volksbegehren) auf Bundesebene
- Schwächung des Staatsoberhauptes (keine Direktwahl)

#### 4. Historische Wurzeln des GG

##### Mögliche Lehren der Weimarer Verfassung bei der Konzeption des Grundgesetzes Teil II

- Stabilisierung der Regierung durch Bindung an Parlamentsmehrheit (Sturz nur durch *konstruktives* Misstrauensvotum)
- Ewigkeitsgarantie für föderale Struktur und Grundrechte
- Stärkung des Kanzlers (Richtlinien-kompetenz, keine Möglichkeit zum Sturz einzelner Minister durch das Parlament)
- verfassungsrechtliche Festschreibung der Aufgaben der Parteien bei der politischen Willensbildung

#### 4. Historische Wurzeln des GG

7.5.1945	Kapitulation
17.7.-2.8.1945	Potsdamer Konferenz
1.1.1947	Bildung der Bizone („Vereinigtes Wirtschaftsgebiet“)
21.6.1948	Währungsreform in den Westzonen
24.6.1948	Beginn der Blockade Berlins
1.9.1948	Parlamentarischer Rat
8.5.1949	Verabschiedung des Grundgesetzes durch den Parlamentarischen Rat (53:12 Stimmen)
12.9.1990	Zwei-plus-Vier-Vertrag

#### 4. Historische Wurzeln des GG

##### Parlamentarischer Rat

- 27 CDU/CSU
- 27 SPD
- 5 FDP
- 2 KPD
- 2 DP
- 2 Zentrum

Vorsitz: Konrad Adenauer (CDU)

#### 4. Historische Wurzeln des GG

##### Etablierte Kräfte in den Westzonen bei der Formulierung des Grundgesetzes

- Länder (1945-1947 gebildet)
- Parteien (ab 1945 zugelassen)
- Christliche Kirchen
- Gewerkschaften